

# 50 AUFWÄRTS

AUSGABE 02/2014  
INFORMATIONEN DER GRÜNEN 50+



V.l.n.r. (obere Reihe beginnend): Breiner Franz, Johanna Bors, Veronika Hintermair, Karl Tölg-Hanke, Edith Schmied, Doris Eisenriegler, Renate Lehner

## WIR SIND MEHR ALS ENKELFIT

### GRÜNE SENIORINNEN KANDIDIEREN FÜR DEN LANDTAG!

Es heißt ja: Wir sollen alle länger arbeiten. Wir - die Grünen 50+ - nehmen diesen Auftrag ernst und haben deshalb beschlossen, KandidatInnen zur Landtagswahl 2015 ins Rennen zu schicken. Wir sind überzeugt, dass die Abgeordneten in den Parlamenten die Bevölkerung abbilden sollten. Das heißt, dass nicht nur gleichermaßen Frauen und Männer vertreten, sondern dass die Fraktionen altersmäßig und womöglich ethnisch durchmischt sein sollten. Derzeit sind PolitikerInnen durchschnittlich zwischen 40 und 60 Jahre alt. Die Stimmen Älterer fehlen komplett, die Jüngeren sind

unterrepräsentiert. Wir freuen uns deshalb, dass mit unseren Kandidatinnen Johanna Bors und Veronika Hintermair nun auf unserer Wahlliste Menschen gereiht sind mit reicher Lebenserfahrung und langjähriger politischer Praxis, welche sich verstärkt für die Rechte und Bedürfnisse älterer Menschen einsetzen werden. Gemeinsam mit den Kandidatinnen möchten wir als ExpertInnen an Lösungen zur Bewältigung des dritten Lebensabschnitts arbeiten, uns aber auch Fragen des Umwelt- und Naturschutzes, sowie der Sozial- und Bildungspolitik

widmen und dabei ganz bewusst Verantwortung auch für nachkommende Generationen wahrnehmen. Wir wollen nicht ausschließlich enkelfit sein und der Gesellschaft Betreuungsaufgaben gegenüber Kindern abnehmen – es geht auch darum, gemeinsam Lösungen zu entwickeln, die jede Altersgruppe betreffen.

[ ] Doris Eisenriegler  
Obfrau der Grünen 50+ OÖ

Die politische Ansage für die kommende Landtagswahl haben wir in unserer Broschüre „Green Age Story“ zusammengefasst - erhältlich im Grünen Haus oder unter [50plus.ooe@gruene.at](mailto:50plus.ooe@gruene.at).



## ALTER UND POLITIK

### Wieso ist ein Altersdurchschnitt von 53 Jahren ein Problem, wie einige äusserten?

Ageismus – das ist die Diskriminierung auf Grund des Alters – sollte eigentlich bei den Grünen genauso wie Sexismus, Rassismus etc. ein „No-go“ sein! Unsere kürzlich gewählten Landtags-KandidatInnen haben ein Durchschnittsalter von 53 Jahren. Na und? Ein 30jähriger und eine 70jährige haben auch einen Altersdurchschnitt von 50 Jahren. Alter bzw. Jugend ist noch kein Programm, wiewohl ich der Meinung bin, dass möglichst alle Bevölkerungsgruppen in der Politik vertreten sein sollen. Also nichts gegen die Jugend! Die Frage ist allerdings, ob jemand der/die frühzeitig in die Politik geholt wird, sich selbst etwas Gutes damit tut. Es entstehen dann möglicherweise genau die BerufspolitikerInnen-Karrieren a la Cap, die auch von uns ständig angeprangert werden!

Jugend hat noch sehr viele andere Aufgaben zu bewältigen: Ausbildung, Berufswahl, Wohnungssuche, Familiengründung etc. und es wäre auch traurig, wenn es in einem langen Leben nicht gelänge, Erfahrungen zu sammeln und Qualifikationen zu erwerben, die in der Politik nützlich sein könnten! Man muss in einem Zeitraum von 80 – 90 Jahren (so lange ist die Lebenserwartung) auch nicht alles gleich auf einmal erledigen. Also auch nichts gegen die Alten und die mittlere Generation! Alle haben aus ihrer Perspektive Nützliches beizutragen. Geben wir also der Jugend einen Platz, aber hören wir auf mit dem Jugendkult bei den Grünen!

[ ] Doris Eisenriegler

## TEILHABE ÄLTERER ÄLTERER MENSCHEN IN DER POLITIK

„Seniorenpolitik in Österreich bedeutet Politik nicht für, sondern mit den älteren Menschen.“ – so steht es auf der Homepage des Sozialministeriums unter dem Punkt Seniorinnen und Senioren geschrieben. Diese Formulierung lässt Raum für Interpretation: Heißt das nun, Ältere dürfen mit dabei sein, wenn Politik für „Alte“ gemacht wird, oder sind sie Teil jener, die aktiv Politik machen? Einen Schritt weiter gedacht, stellt sich die Frage: Wer ist eigentlich mit „älteren Menschen“ gemeint? Laut Weltgesundheitsorganisation gibt es Altersbestimmungen, wonach über 60-Jährige als „älter“ gelten, über 75-Jährige als „alt“ und über 90-Jährige als „sehr alt“.

Die Grünen 50+ lassen keinen Raum für Interpretation – wir vertreten den Ansatz, ob „alt, älter oder sehr alt“ – sich politisch für seine Interessen einzusetzen kennt keine Grenzen nach oben hin. Wer sich regional- politisch bei den Grünen engagieren möchte kann gerne Kontakt mit uns aufnehmen.

[ ] Sabine Traxler

### Kontakt vor Ort:

Service Gemeinden und Bezirke  
Ulrike Pühringer  
Tel: 0732 739400 -490  
M: ulrike.puehringer@gruene.at



## DAS PLANQUADRAT - EIN KLEINES PARADIES!

Exkursion nach Wien um das Planquadrat zu Begutachten

Wir treten ein durch die rosa bemalte Eingangstür Margarethenstraße 30. Alte Bäume, spielende Kinder, versteckte Winkel, buntes Laub auf dem Boden. Ein Mann in Arbeitskleidung kehrt sehr entschleunigt die Wege frei. Wir befinden uns mitten in der Großstadt, im 4. Wiener Gemeindebezirk und es herrscht absolute Ruhe – kein Strassenlärm ist zu hören. Umrahmt von wunderschönen, großteils Gründerzeit-Häusern bietet sich hier ein einzigartiger grüner Gemeinschaftsraum für alle AnrainerInnen. Lebensqualität pur!

### Die Geschichte

Der Garten des Planquadrats ist ein frei zugänglicher Park von ca. 9 000 m<sup>2</sup>, der von seinen Benutzerinnen und Benutzern selbst verwaltet und gepflegt wird. Er ist der einzige solche Park in Wien. Aber das Planquadrat ist nicht einfach ein wunderbarer Park in der Stadt. Aus einer Sendung über Probleme der Stadtentwicklung am Beispiel

eines Häuserblocks im Jahr 1974 entwickelte sich ein Projekt mit aktiver Beteiligung der betroffenen Menschen. Es wurde umkämpft und schließlich von den AnrainerInnen erstritten. Über Jahre hinweg wurde das Projekt von den ORF-JournalistInnen Elisabeth Guggenberger und Helmut Voitl initiiert, begleitet und dokumentiert. Ganz Österreich konnte im Hauptabendprogramm an den Entwicklungen im Planquadrat teilhaben.

### Die Inspiration

Natürlich lässt sich die Geschichte nicht einfach wiederholen, diese Idee nahtlos auf andere Städte übertragen. Aber auch beispielsweise in Linz ist hinter den Fassaden der Häuser das eine oder andere grüne Kleinod versteckt. Verschandelt durch Abfallcontainer, getrennt durch schäbige Mauern. Es wäre ein Traum. Aber vielleicht gibt es unter den LeserInnen engagierte Menschen, die in ihrem Wohn-

bereich Möglichkeiten sehen für die Entwicklung eines derartigen Gartens – wenn auch vielleicht nur zur Benützung für die unmittelbaren BewohnerInnen. Wenn es gelänge, kleinkariertes Eigentumdenken zu überwinden, könnten so Spielplätze, Erholungsräume für BewohnerInnen, urbane Gärten zur Selbstversorgung u.v.m. entstehen.

### Der Film

Wir zeigen am 12. Juni 2015 im Movimento Kino im Rahmen unserer Wohninitiative die Doku „Planquadrat – Der Film. Die Entstehung des Gartenhofes Planquadrat 1973-76“. Im Anschluss holen wir uns im Gespräch mit den InitiatorInnen Helmut Voitl und Elisabeth Guggenberger Anregungen für eine etwas andere Nutzung brach liegender Flächen in Stadt und Land!

[ ] Doris Eisenriegler

Weiterlesen unter  
[www.planquadrat.weebly.com](http://www.planquadrat.weebly.com)  
und [www.film-film.at](http://www.film-film.at).

## SOZIALES - ALTERSSICHERUNGSPOLITIK IN OBERÖSTERREICH!

Gerade werden Details aus dem OÖ Budget 2015 bekanntgegeben, dass das Sozialbudget um über sechs Prozent erhöht wird, gleichzeitig gibt es Hiobsbotschaften über Kürzungen im Sozialbereich. Wie das? In der psychosozialen Einrichtung EXIT-sozial, einer Non-Profit Einrichtung, welche zu 100 Prozent vom Land finanziert wird, sind MitarbeiterInnen mit Altverträgen darüber in Kenntnis gesetzt worden, dass das wachsende Defizit des Vereins durch einen Gehaltsverzicht von 11 bis 13 Prozent (von 100 Euro bis circa 300 Euro pro Monat) ihrerseits abgefangen werden

muss! Hier sind viele MitarbeiterInnen im Alter von über 50 bis 55 Jahren mit langer Betriebszugehörigkeit, manche schon in Altersteilzeit, welche in drei bis fünf Jahren pensioniert werden, betroffen. Das Angebot lautet: entweder Verzicht oder Kündigung! Anscheinend sind sie für das Land Oberösterreich zu teuer! Sonst müsste die Landespolitik ihrer Verantwortung nachkommen, diesen wertvollen MitarbeiterInnen die Zukunft nicht zu verschlechtern. Denn weniger Lohn bedeutet weniger Pension und bedeutet für den Fall einer späteren Kündigung, weniger

Abfindung und weniger Leistung vom Arbeitsmarktservice. Und die PolitikerInnen schauen zu! Es gibt Millionen Euros für Banken, für die Westumfahrung, für den Breitbandausbau in Oberösterreich, Politikergehälter sollen steigen - und so weiter. Aber der Sozialbereich wird durch Lohndumping kaputt gespart. Eine faire und nachhaltige Sozialpolitik in Oberösterreich sieht anders aus!

[ ] Konstantin Baloglu  
Vorstandsmitglied der  
Grünen 50+ OÖ,  
arbeitet bei EXIT-sozial



[ ] Doris Eisenriegler

## KOMMENTAR WUT - OMA!

Die einzigen drei Menschen, die mich „Oma“ nennen dürfen sind meine drei Enkelkinder. Deshalb war ich sehr empört, als Frieda Nagl, Wirtin aus Rauris, nach einer Konfrontation bei den ORF-Sommergesprächen mit Reinhold Mitterlehner als „Wut-Oma“ in die Annalen sämtlicher Medien einging. Gestört hat mich vor allem die respektlose Anrede, bei der auch mitschwang, dass es eine Sensation ist, wenn sich eine 75jährige politisch äußert. Sehr überrascht war ich dann, als ich keine zwei Wochen später ein Büchlein in einer Buchhandlung entdeckte mit dem Titel „Wut-Oma. Mein Leben, meine Welt, meine Ziele“. Bei der Lektüre wich meine ursprüngliche Solidarität blankem Ärger über so manche Plattheiten und einfache Lösungen à la Kronenzeitung, welche Frau Nagl sofort eine Kolumne angeboten hat. Die Verallgemeinerung der OÖN in ihrem Artikel vom 8. Oktober „Der demographische Wandel bringt temperamentvolle Alte hervor die verzückt von der Vergangenheit, doch verdrossen von der Gegenwart und ihren Aussichten sind. Dieses Phänomen wird der Politik noch enorme Probleme bereiten“ erscheint dann doch wieder ziemlich diskriminierend für die gesamte Altersgruppe!

FR., 23. JÄNNER 2015, 18.30 UHR

### KONZERT: GEGEN DEN STURM

#### LIEDERABEND VON UND MIT WALTER STÖGER

Wo: Gasthaus „Goldenes Dachl“, Hafnerstraße 27, 4020 Linz

Anmeldung: bis 13.1.2015 bei rene.lehner@gruene.at  
oder unter 0664/ 831 74 36

Kosten: Eintritt frei!

Walter Stöger singt, spielt und begeistert mit seinem Charisma das Publikum bereits seit fast 30 Jahren. Seine selbstgeschriebenen deutschsprachigen Lieder greifen Themen des Lebens auf: menschliche Schwächen und Stärken, Liebe und Beziehungen, Gesellschaft und das Zusammenleben von Generationen.



foto: walter stöger

FR., 6. FEBRUAR 2015, 15.00 BIS 17.00 UHR

### EXKURSION: KOMMUNALER WOHNBAU IN WIEN

#### DER KARL-MARX-HOF

Treffpunkt: wird bei Anmeldung bekannt gegeben

Anmeldung: bis 15.1.2015 unter 0732/ 739400 507  
oder 50plus.ooe@gruene.at

Kosten: Eintritt frei!

Sie ist die wohl repräsentativste und bekannteste Anlage für kommunalen Wohnbau in Wien: der Karl-Marx-Hof. Erbaut in den Jahren 1923 bis 1930 nach den Plänen von Karl Ehn, konzipiert für etwa 5.000 BewohnerInnen. Neben den Wohnungen gibt es zahlreiche Gemeinschaftseinrichtungen wie Wäschereien, Bäder, Kindergärten usw. Nach einem Rundgang durch die Anlage besuchen wir die Ausstellung zur Geschichte des Roten Wien im Waschsalon Nr. 2.



foto: dreizung

FR., 13. FEBRUAR 2015, 20.00 UHR

### FRAUEN-KABARETT: DIE SIRÄNEN

#### KLAVIER: DAVID WAGNER

Wo: Theater Maestro, Bismarckstrasse 18, 4020 Linz

Kosten: Eintritt frei!

„Sie sind immer dann vor Ort, wenn der politische Hut brennt. Herzerfrischend, virtuos und ideenreich.“ (Birgit Meinhard-Schiebel). Zu Gast in Linz begeistern die drei Siränen mit witzigen und skurrilen Szenen zu unterschiedlichsten Themen des Alters. Die vokalistischen Auftritte werden durch originelle Kostüme und durch ein breites Spektrum menschlicher Stimm- und Stimmungslagen bereichert. Musikalischer Rahmen: David Wagner am Klavier.



foto: Die Siränen

**FR., 27. FEBRUAR 2015, 11.00 BIS 13.00 UHR**

**AUSSTELLUNG:  
ZEITGESCHICHTE IN DER VOESTALPINE**

**Ort:** voestalpine Stahlwelt, voestalpine Straße 4, 4020 Linz  
**TeilnehmerInnenzahl:** max. 20 Personen  
**Anmeldung:** bis 20.2.2015 unter 0732/ 739400 507 oder 50plus.ooe@gruene.at  
**Kosten:** Eintritt frei!

Bei der Führung durch die „Zeitgeschichteausstellung 1938 – 1945“ erinnert die voestalpine an die NS-Zwangsarbeiterinnen und Zwangsarbeiter der Reichswerke Hermann Göring in Linz. Mittels Audiodokumenten erhalten die Opfer des Systems der NS-Zwangsarbeit eine Stimme, begleitet von umfangreichen Erläuterungen, Bildmaterial und multimedialen Stationen. Basis dafür sind 38.000 NS-Lohnakten und Personalbögen der Linzer Betriebe der Reichswerke Hermann Göring aus den Jahren 1938-1945.



foto: voestalpine Stahlwelt GmbH

**FR., 13. MÄRZ 2015, 18.30 UHR**

**DISKUSSION:  
IM BANN DES GELDES**

**Wo:** Grünes Haus, Landgutstraße 17, 4040 Linz

Gespräch über Möglichkeiten zur Überwindung des Kapitalismus mit Kuno Haas, Grüne Wirtschaft und dem Autor des Buches „Im Bann des Geldes“, Markus Pühringer.



foto: GBW OÖ

**MI., 6. MAI 2015, 09.00 BIS 16.00 UHR**

**WORKSHOP:  
WILDKRÄUTERKOCHEN MIT SUSANNE PUST**

**Wo:** Haus der Frau, Volksgartenstraße 18, 4020 Linz  
**Kosten:** 20 Euro incl. Beitrag für die Lebensmittel  
**Teilnahmezahl:** max. 15 Personen  
**Anmeldungen:** 0732/ 739400 507 oder 50plus.ooe@gruene.at

Der Frühling bietet Schätze aus Wald und Wiese, die man zu köstlichen Gerichten verarbeiten kann. Bei einem Spaziergang sammeln wir frische Kräuter und bereiten anschließend daraus im Haus der Frau ein mehrgängiges Menü zu. Das Rezeptmanuskript garantiert wiederholten Kocherfolg!



foto: susanne pust

**FR., 12. JUNI 2015, 18.00 UHR**

**FILM UND DISKUSSION: DAS PLANQUADRAT  
EIN PARADIES MITTEN IN DER STADT**

**Wo:** Movimiento Kino, OK Platz 1, 4020 Linz  
**Kosten:** Eintritt frei!

Der Garten des Planquadrats im 4. Bezirk von Wien ist ein frei zugänglicher Park im Inneren eines Häuserblocks, der von seinen BenutzerInnen selbst verwaltet und gepflegt wird. Die Dokumentation „Planquadrat – Der Film“ zeigt die Entstehung des Gartenhofes Planquadrat 1973-76. Im Anschluss holen wir uns im Gespräch mit den InitiatorInnen Helmut Voitl und Elisabeth Guggenberger Anregungen für eine etwas andere Nutzung brach liegender Grünflächen in Stadt und Land!

**FR., 3. JULI 2015, 09.30 BIS CA. 18.00 UHR**

**AKTIVTAG: KUNST & BIER  
VON DER BRAUKUNST ZUR BILDENDEN KUNST**

**Treffpunkt A:** Bahnhof Linz, **Treffpunkt B:** Stiftsbrauerei Aigen-Schlägl  
**Anmeldung:** bis 1. 6. 2015 0732/ 739400 507 oder 50plus.ooe@gruene.at  
**Kosten:** 15 Euro (exklusive Kosten für Anfahrt und Bewirtung)

Geselligkeit steht in Aigen-Schlägl an der Tagesordnung - davon überzeugen wir uns bei der Führung durch die einzige Stiftsbrauerei Österreichs mit anschließender Bierverkostung und Mittagessen. Auch den englischen Künstler Nick Treadwell hat es ins Mühlviertel verschlagen. Wir besuchen den charismatischen Galeristen in seiner Ausstellung im ehemaligen Gerichts- und Gefängnisgebäude. Seine Werke sind provokant, berührend und unverschämt ehrlich!



foto: Christoph Stantejsky

**SA., 31. JÄN., 25. APRIL UND 20. JUNI 2015, JEW. VON 10.00 BIS 16.00 UHR**

**SCHREIBWERKSTATT: SPURENSUCHE  
MEINE REISE IN DIE EIGENE VERGANGENHEIT**

**Wo:** Grünes Haus, Landgutstraße 17, 4040 Linz  
**TeilnehmerInnen:** max. 20 Personen  
**Kosten:** 25 Euro pro Termin  
**Anmeldungen:** 0732/ 739400 507 oder 50plus.ooe@gruene.at

Begib dich mit dem Linzer Autor Kurt Mitterndorfer auf eine abenteuerliche Spurensuche in die eigene Vergangenheit. Gemeinsam erinnern wir uns an schwierige Zeiten, wie auch an die schönen Dinge im Leben: Wir schreiben darüber, lesen vor und reden davon.



foto: privat

**FR. UND SA., 20./21. MÄRZ UND 26./27. JUNI 2015**

**WORKSHOP: KREATIV MALEN  
MIT DISMAS SEKIBAHA**

**Wo:** Ort wird noch bekannt gegeben  
**TeilnehmerInnen:** max. 10 Personen  
**Kosten:** 50 Euro, exkl. Materialkosten  
**Anmeldungen:** 0732/ 739400 507 oder 50plus.ooe@gruene.at

Dismas Leonard Sekibaha ist Dichter und ein zeitgenössischer tansanischer Künstler. Er hat Kunst an der Universität von Dar es Salaam studiert. An den beiden Tagen malen wir Acryl auf Leinwand und wenden unterschiedlichste Maltechniken an. Auch für AnfängerInnen geeignet.



foto: Anna Kuthan

## KOMMENTAR: ERBSCHLEICHEREI!

An Spenden-Keiler – vor allem vor Weihnachten – hätten wir uns ja schon gewöhnt. Auch mehr oder weniger dezente Hinweise und Beratungen, dass man ja Organisationen, welche man zu Lebzeiten unterstützt auch in seinem Testament bedenken kann, sind zwar lästig, aber legitim. „Ihr Vermächtnis für die Umwelt. Ratgeber für Testament und Erbschaft“ titelt etwa Global 2000 in einer Broschüre.

Dem Fass den Boden schlägt's allerdings aus, wenn einer 89jährigen Dame ein direkt adressierter Brief ins Haus flattert, in dem diese unverblümt aufgefordert wird die von ihr unterstützte NGO in ihrem Nachlass zu begünstigen! Ja geht's noch eigentlich? Wie muss sich jemand fühlen wenn so offensichtlich auf ihren Tod spekuliert wird und sie moralisch unter Druck gesetzt wird? Kein noch so edler Zweck kann dieses Mittel heiligen! Ein solches Vorgehen ist nicht nur ein Verstoß gegen den Datenschutz, da hier offensichtlich Altersangaben gespeichert werden, sondern zeugt auch von Missachtung gegenüber alten Menschen.

Die Empfehlung in einem solchen Fall kann nur lauten – sofort die Unterstützung für die betreffende Organisation einstellen!

[ ] Doris Eisenriegler

## NACHHÖREN

Radiobeitrag zur Landeskonzferenz der Grünen 50+ OÖ  
„Das Bild des Alters – Über Altersstereotype, Agism und Unsichtbares Alter in den Medien“ - [www.cba.fro.at/272842](http://www.cba.fro.at/272842)

## JA, ICH WILL ...

- ein kostenloses Abo von **50 AUFWÄRTS**
- ein Gratis-Abo des oö.planet - Zeitung der Grünen OÖ
- kostenlos Mitglied der Grünen 50+ werden

NAME

GEBURTSJAHR

STRASSE

PLZ / ORT

TELEFON

E-MAIL



Postgebühr  
zahlt  
Empfänger/in

AN  
**DIE GRÜNEN 50+**

Landgutstraße 17  
4040 Linz

Die Grünen 50+ freuen sich auf Ihren Besuch unseres Messestandes.

**50 PLUS**  
DIE MESSE FÜR LEBENSQUALITÄT, SOZIALES & FREIZEIT

**Guten Appetit**  
DIE MESSE FÜR ERNÄHRUNG, GENUSS & KÜCHE

**11. - 12. APRIL**  
RIED IM INNKREIS

[www.messe-ried.at](http://www.messe-ried.at)

## IMPRESSUM

**Die Grünen 50+**,  
Landgutstr. 17, 4040 Linz  
**Telefon:** 0732/ 73 94 00-507  
**E-Mail:** 50plus.ooe@gruene.at  
**Web:** www.seniorenInnen.gruene.at  
**Redaktion:** Mag.<sup>a</sup> Sabine Traxler  
**Druck:** Druckerei Haider, Schönau  
**Layout:** Mag.<sup>a</sup> Martina Traxler  
**Auflage:** 11.000 Stück auf 100% chlorfrei gebleichtem Papier